



Unser Denkmal des Monats Juli 2021 | Neuruppin

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

„Vergangenheit mit Zukunft – Industriekultur in historischen Stadtkernen“

Sehenswürdigkeiten

Neuruppin

- 1 Pfarrkirche St. Marien (heute Kulturkirche)
- 2 Schinkeldenkmal
- 3 Fontane-Geburtshaus (heutige Löwen-Apotheke)
- 4 Altes Gymnasium
- 5 Schulplatz mit Denkmal Friedrich Wilhelm II.
- 6 Fontane Therme
- 7 Predigerwitwenhaus (1736)
- 8 Siechenhauskapelle St. Laurentius
- 9 Klosterkirche St. Trinitatis
- 10 Seepromenade mit Parzivalskulptur
- 11 Rathaus
- 12 Fontanedenkmal (1907)
- 13 Museum Neuruppin
- 14 Tempelgarten mit Apollotempel
- 15 Wallanlagen





Weitere Informationen: www.neuruppin.de

Adresse	Friedrich-Engels-Straße 26 . 16816 Neuruppin
Eigentümer*in	Eigentümergeinschaft, vertreten durch Dr. Kaatzsch Immobilien GmbH Wuthenower Weg 1 . 16816 Nietwerder
Erbauungsjahr	1899
Sanierungsjahr	2012/2013
Ausführendes Büro	Bauunternehmung Dr. Kaatzsch GmbH Wuthenower Weg 1 . 16816 Nietwerder
Auszeichnung	Juli 2021



Ansprechpartnerin	Christina Bollmann Sachgebiet Städtebauförderung Stadtverwaltung der Fontanestadt Neuruppin Karl-Liebknecht-Straße 33/34 . 16816 Neuruppin Tel.: 03391/355738 . christina.bollmann@stadtneuruppin.de
Objektbeschreibung	<p>Das Wohnhaus Friedrich-Engels-Straße 26 (ED) wurde um 1790, also umgehend nach dem Stadtbrand von 1787 vor der mittelalterlichen Stadtmauer, gewissermaßen in einem städtischen Entwicklungsbereich, errichtet. In den Jahren 1877 und 1899 wurden im Hof massive Seitengebäude angebaut. In diesem Zuge erfolgte auch 1899 die Errichtung eines Sichtziegelbaus mit Sheddächern für die 1860 gegründete Druckerei Buchbinder. Die Druckerei gehörte neben Gustav Kühn und Oehmigke & Riemenschneider zu einem der Hersteller von Neuruppiner Bilderbögen, die neben der Tuchfabrikation ein Aushängeschild der lokalen, sich aus dem Handwerk entwickelten Industrie in Neuruppin, darstellte. Später wurde es als Lager eines Sanitärgrößhändlers genutzt. Kurzzeitig diente es auch noch als Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst.</p> <p>Das Gebäude mit seinem für die neuen Nutzungserfordernisse komplett erneuerten Dachstuhl ist das einzig verbliebene Industriegebäude mit einem Sheddach in Neuruppin. Die Erneuerung des Dachstuhls wurde erforderlich, um im Zuge der Umnutzung des Gebäudes zu Wohnungen Zugänge zu diesen im neu eingezogenen Obergeschoss schaffen zu können. Dabei wurde ein Lichthof mit umlaufendem Flurbereich geschaffen, der mittels Aufzug die Wohnungen im Obergeschoss barrierefrei erreichen lässt. Während die ursprüngliche Sheddachkonstruktion aus Stahl war, ist die aktuelle Dachkonstruktion in Holzbauweise errichtet.</p> <p>Ein größeres ähnliches Werksgebäude im Bereich der ehemaligen Feuerlöschgerätestrassen wurde vor wenigen Jahren abgebrochen. Insoweit ist das ehemalige Werksgebäude Friedrich-Engels-Straße 26 mit seinen 16 Eigentumswohnungen ein Zeugnis der städtischen Entwicklung. Da sich das ehemalige Druckereigebäude im grünen Blockinnenbereich befindet, der sonst nicht öffentlich zugänglich ist, soll im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Denkmal des Monats“ das Entwicklungspotenzial von Hofgebäuden zur Stärkung des Wohnungsstandortes Innenstadt aufgezeigt werden.</p>
Textautor*in	Michael Bake, Sanierungsträger DSK
Höhe des Einsatzes von Fördermitteln	keine



Bild vor Sanierung	
Dateiname	P8042489.jpg
Bildautor*in	Michael Bake, Sanierungsträger DSK
Bild nach Sanierung	
Dateiname	dsk_bak_FEngels26 003.jpg
Bildautor*in	Michael Bake, Sanierungsträger DSK

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.twitter.com/AGStadtkerne